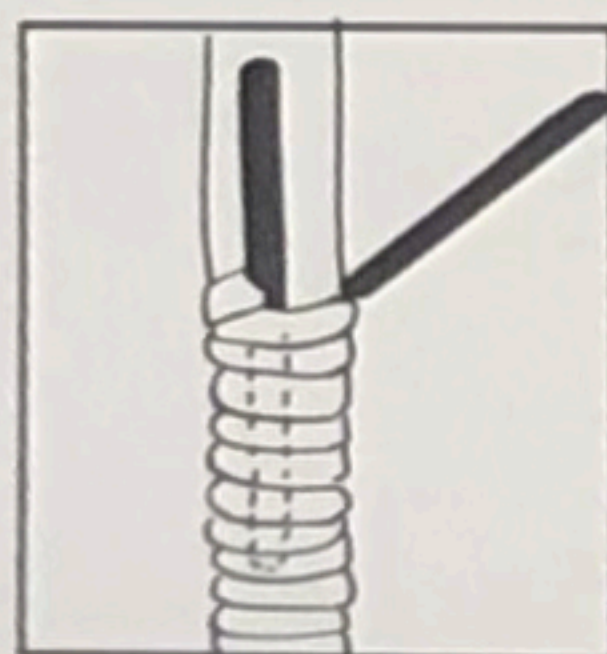


Material

Vieles würde sich für Armreife eignen. Hier habe ich fertig gekauftes Papierband verwendet, das über eine Einlage aus Saleenband geflochten wird.

- › Saleenband, 22 mm breit und ca. 50 cm lang (die Länge muss auf das Handgelenk abgestimmt sein)
- › Papierband, ein- oder mehrfarbig
- › Klebeband
- › Klammern als Hilfsmittel



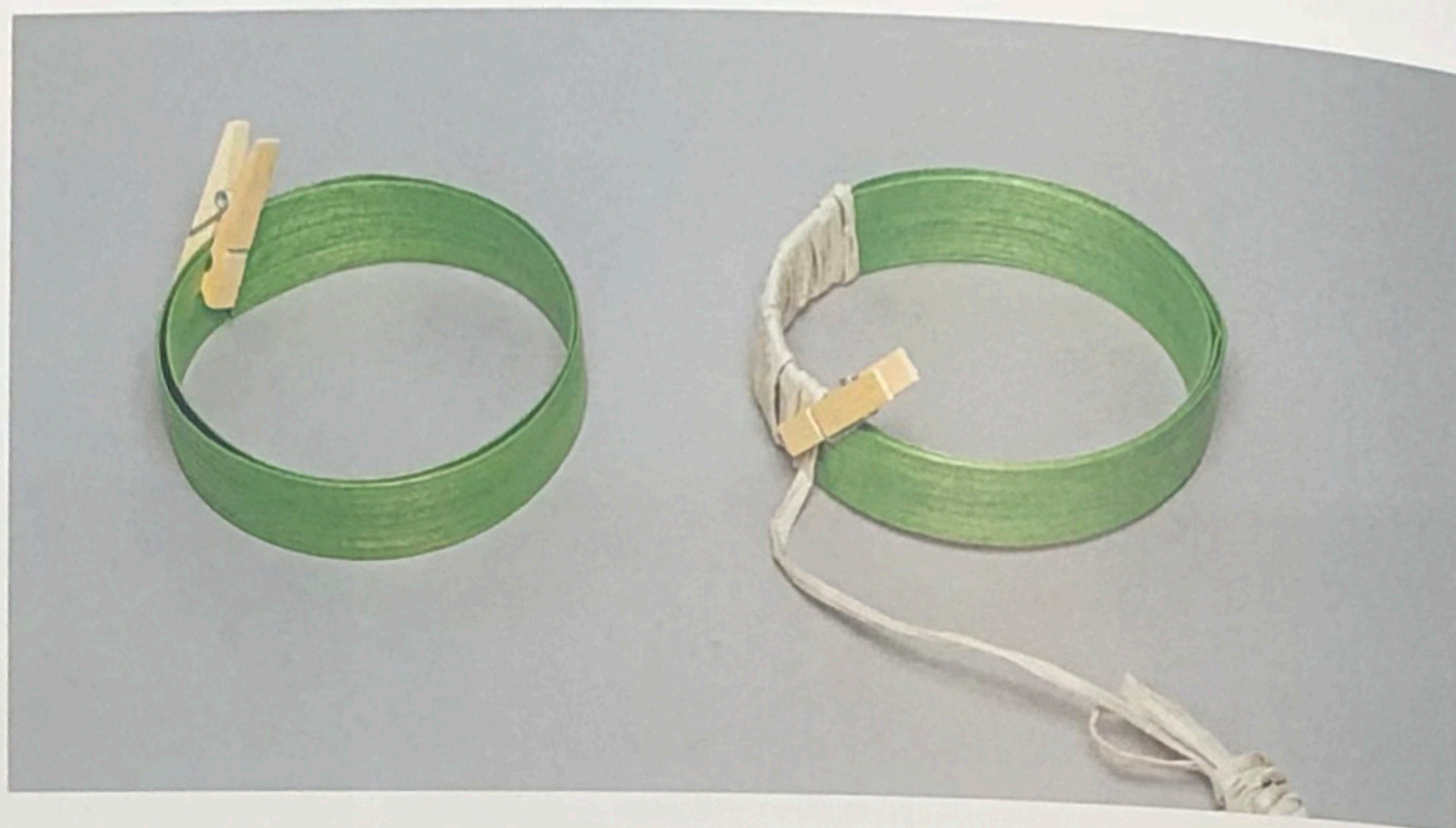
Den Wickelfaden verlängern.

Armreife aus Papierband

Auf Seite 115 habe ich die Startmöglichkeit über eine feste Form erwähnt: Darauf basieren diese Armreife, als feste Form dienen Ringe aus Saleenband. Die gezeigten Armreife haben einen inneren Durchmesser von 7 cm.

RING VORBEREITEN

- › Das Saleenband zu einem Ring schließen (die Enden überlappen sich leicht). Dabei den Durchmesser auf das Handgelenk anpassen.
- › Den Ring mit einer Klammer oder etwas Klebeband sichern.
- › Den Ring zuerst mit Papierband umwickeln, um das Saleenband zu verstecken und dem Ring etwas Zusatzvolumen zu geben.



FADEN VERLÄNGERN

Hinweis: Auf der Zeichnung ist die Unterseite des Fadens dunkel gefärbt.

- › Bevor der alte Faden zu Ende ist (ca. 15 cm vor dem Fadenende), auf der Ringunterseite den neuen Faden in Laufrichtung parallel zum alten ins fertige Geflecht stecken (Unterseite nach oben) und ca. 5 cm weit mit umwickeln (auf der Zeichnung gestrichelt gezeigt).
- › Dann den alten Faden mit dem neuen verdrehen (seine Oberseite kommt nach oben) und nur noch mit dem neuen Faden weiterwickeln.
- › Dabei das Ende des alten Fadens (liegt nach dem Verdrehen mit dem neuen Faden mit der Unterseite nach oben) mit umwickeln. Vom Verdrehen bleibt ein kleiner „Buckel“ auf der Ringinnenseite sichtbar.
- › Den Wickelfaden lang genug halten, damit er am Ende des Wickelns zum Flechtfaden werden kann.



Armreife aus Papierband, verschiedene Muster, orthogonal geflochten

ARMREIF FLECHTEN

- › Fünf farbige Längselemente zuschneiden. Die Länge entspricht dem Reifumfang plus einer Zugabe von ca. 1,5 cm.
- › An einer beliebigen Stelle am Reif die fünf Längselemente nebeneinander unter die Wicklung legen und mit einer Klammer sichern (nicht kleben).
- › Der Wickelfaden wird nun zum Flechtfaden für ein orthogonales Geflecht, auf der Innenseite des Rings wird nicht geflochten.
- › Nach dem gewünschten Muster mit den fünf Längsfäden ein Fach öffnen. Die Situation ist die gleiche wie bei einer orthogonal geflochtenen Borte, allerdings müssen Sie keine Seitenränder bilden.
- › Den Flechtfaden ins geöffnete Fach legen und einmal um den Ring herumführen.
- › Das Fach schließen und neues Fach öffnen. Auf diese Weise fortfahren und gegebenenfalls den Flechtfaden verlängern wie oben beschrieben. Während des Wickelns und Flechtens die Längselemente schön auf der Breite des Trägerings anordnen.
- › Gegen Ende müssen Sie die verbleibende Strecke zum Anfang der Arbeit gut im Auge behalten, damit sich das Muster passend einfügt.
- › Die Enden der Längsfäden mithilfe einer stumpfen Nähnadel ein Stück weit im gleichen Muster über die Anfangsfäden führen.
- › Den Flechtfaden auf der Ringunterseite verstärken, evtl. mit Klebstoff sichern.

Varianten

- › Statt zum Schluss die Anfänge und Enden der Längselemente übereinanderzuflechten, den restlichen Flechtfaden ohne Musterung über den Anfangs- und Endbereich wickeln.
- › In Büchern über Henkelkörbe nach Vorlagen für Muster suchen.
- › Armreife aus frischem oder feucht gehaltenem Naturmaterial, z. B. aus Gräsern, Irisblättern, Peddigband u. Ä., nach Beendigung der Flechtarbeit über einem Glas oder einer Flasche in entsprechender Größe trocknen lassen, dadurch erhalten sie eine schöne Form.



Geöffnetes Fach